


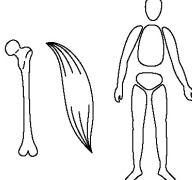





## Blickpunkte Spiral – Transfer rückwärts



### Indikation/Kontraindikation

Der Patient muss für diesen Transfer Stabilität in den Schultern haben und die Arme teilweise gebrauchen können. Ohne Armfunktion ist der Transfer nicht geeignet.

<b>Gestalten der Umgebung</b> 	<b>Vorbereitung/ Sicherheitsaspekte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Rollstuhl bremsen, kleine Räder nach vorne drehen</li><li>• Radschutz verwenden - z.B. ein kleines Kissen oder dickes Handtuch</li><li>• Stuhl für die Füße, ev. polstern mit Kissen</li><li>• Bettniveau etwas höher als Rollstuhlniveau (ca. 10cm Differenz)</li></ul>
<b>Funktionale Anatomie</b> 	<b>Gewichtsorganisation</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gewicht des Beckens bis auf den Rollstuhl bewegen, die Füße bis auf den Stuhl</li><li>• Gewicht beim Aufsitzen über die Knochen der Arme organisieren ⇒ verläuft erst über den einen Ellenbogen und dann weiter auf die Hände</li></ul>  <b>Merke</b> <p>Bewegungsrichtung nicht wechseln – das Gewicht bleibt auf den Armen/Händen des Patienten. Ein Richtungswechsel nach oben im Raum bewirkt, dass die Hilfsperson den Oberkörper des Patienten hebt ⇒ hohe körperliche Anstrengung für die Hilfsperson und Kontrollverlust für den Patienten</p>
<b>Bewegungsmuster</b> 	<b>Spiralige Bewegung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Bewegung wird in einer spiraligen Form ausgeführt ⇒ Beuge-Drehbewegung</li></ul>
<b>Interaktionsformen</b> 	<b>Gemeinsames Tun</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstützung so gestalten, dass sie schrittweise und gemeinsam geschieht, sodass die Unterstützung das Tempo des Patienten trifft</li></ul>